

Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

PRESSEINFORMATION

Presseinfo Nr. 11 - Bochum, 27.6.2013

„Occupy“ ist überall

Proteste begannen 2011 mit dem Arabischen Frühling

Wolfgang Kraushaar vom Hamburger Institut für Sozialforschung analysiert die „Occupy-Bewegung“ im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets

Es begann 2011 in Tunesien und ist heute in der Türkei aktuell. Die Selbstverbrennung des Gemüsehändlers Mohamed Bouazizi im Januar vor zwei Jahren wurde zum unmittelbaren Auslöser der Revolution in Tunesien und in Folge sich weltweit ausbreitender Proteste gegen herrschende Regierungen. Parallel dazu bildete sich in Manhattan die Bewegung „Occupy Wall Street“, womit das Aufbegehren ins Epizentrum des internationalen Finanzkapitals gelangte. Aktuell findet in Istanbul der türkische Choreograf Erdem Gündüz auf dem Taksim-Platz mit der stillen Protestform *duran adam* (stehender Mann) weltweite Nachahmung.

In dem Buch „Der Aufruhr der Ausgebildeten“ hat Dr. Wolfgang Kraushaar vom Hamburger Institut für Sozialforschung die neue Protestbewegung „Occupy“ analysiert. Auf Einladung des Instituts für soziale Bewegungen der RUB und dem Lehrstuhl Politisches System in Deutschland (Fakultät für Sozialwissenschaft, Prof. Dr. Britta Rehder) wird der Politikwissenschaftler die Ziele und Akteure der neuen Bewegung verdeutlichen. In seinem Vortrag thematisiert Kraushaar ebenso, ob die neue Bewegung die destruktiven Dynamiken der internationalen Finanzmärkte eindämmen oder aufhalten kann.

TERMIN

Freitag, 5. Juli 2013, 18:00 Uhr

im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstraße 17-19, 44789 Bochum

Wall-Street-Besetzung mit Zelten

Die Occupy-Bewegung begann am 17. September 2011 mit dem Aufruf, in Manhattan den Zuccotti Park und die Wall Street mit Zelten zu besetzen. Mittlerweile sind Protestaktionen gegen das Banken- und Finanzsystem auf alle Erdteile übergesprungen. Millionen von Menschen fordern eine wirksame Politik zur Kontrolle der Finanzmärkte sowie zur Bekämpfung der wachsenden Kluft zwischen Arm und Reich. Auch in Deutschland ist dieser Impuls angekommen. Das Ziel der Bewegung, die Macht der Banken zu beschneiden, wird von über 80 Prozent der Deutschen geteilt. Noch nie zuvor ist hierzulande eine Protestbewegung von der Bevölkerung und auch Teilen der Politik derart begrüßt worden.

Referent und Buchautor

Der Referent und Buchautor Wolfgang Kraushaar ist Politikwissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung. Sein Arbeitsschwerpunkt sind die Protestbewegungen in der Zeit des Kalten Krieges. Kraushaar hatte Gastprofessuren an der Freien Universität in Berlin, an der Beijing Normal University, China, und an der Eidgenössischen technischen Hochschule in Zürich inne.

Buchtitel

Wolfgang Kraushaar: Der Aufruhr der Ausgebildeten. Vom Arabischen Frühling zur Occupy-Bewegung. Hamburger Institut für Sozialforschung: Hamburger Edition. 255 Seiten, 12 €.

WEITERE INFORMATIONEN

Prof. Dr. Stefan Berger, Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -24687, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.isb.rub.de

Presse/Redaktion Thea Struchtemeier, www.isb.rub.de/presse/index.html.de,  Geschichte Ruhr@HGR_RUB